

Unser Gemeindeläufer

- Informationen von und über die Gemeinde Warsow -

Ausgabe 4/2008 (12)



Foto: Peter Düring

Sie halten die zwölfte Ausgabe unseres Gemeindeläufers in den Händen!
Unser Gemeindeläufer funktioniert nur, wenn jeder mitmacht und nach dem Lesen diese Mappe **an seinen Nachbarn persönlich weiterreicht!**

Das 12. Mal unterwegs im Ort . . .

. . . Unser Gemeindeläufer

Unser 11. Gemeindeläufer hatte sehr viel Gepäck zu tragen.

Neben den traditionellen Seiten mit Meinungen, Infos und Berichten aus der Gemeinde und deren Einrichtungen gab es auch mehrere Beiträge von Bürgern, die ihren Nachbarn ein Danke sagen wollten.



„Für die wirklich gelungene Ausgabe“ erhielten wir viel Lob, nur schade, dass wieder nicht alle Haushalte die Gelegenheit hatten, sie zu lesen. Ist es denn tatsächlich so schwierig, nach einem Blick auf die Unterschriftenliste, festzustellen, ob der Nachbar zur Rechten oder Linken den Gemeindeläufer schon gelesen hat?

Wir hören immer wieder, dass der **Gemeindeläufer** in einigen Fällen über den Briefkasten weitergegeben wird. Deshalb erinnern wir an dieser Stelle nochmals an die grundsätzliche Idee des **Gemeindeläufers**, die jeweilige Ausgabe persönlich weiterzugeben, um auf diese Weise die Kommunikation unter Nachbarn zu fördern.

Das hat alles schon mal viel besser geklappt und wir hoffen, dass unser 12. **Gemeindeläufer** wieder an die guten Ergebnisse anknüpfen kann.

Bei seinem Start in Krumbeck hat **Unser Gemeindeläufer** stets einen Kampf mit den schon auf der Straße frei laufenden Hunden zu bestehen.

Das muss sich unbedingt ändern!



Der heutige **Gemeindeläufer** geht wieder mit viel Elan auf seine Tour. Lassen Sie sich informieren und zu Aktivitäten anregen, ergänzen Sie sein Gepäck für den nächsten Lauf!

Und weil im Sommerlauf die gewünschte Richtungsänderung für einige Exemplare nicht den erwarteten Erfolg brachte (im Gegenteil), kommen wir mit dieser Ausgabe auf die alten Routen zurück.

Renate Lambrecht



Liebe Einwohner der Gemeinde Warsow,

der Oktober scheint doch noch einige schöne Tage in petto zu haben und wir sollten sie auch so gut wie möglich genießen, bevor das Schmuddelwetter beginnt. Der Herbst hält mit riesigen Schritten Einzug. Dies bedeutet wieder Laub harken, Laub harken - dabei möchte ich alle Hauseigentümer an Ihre Pflichten erinnern.

Unser Gemeindearbeiter mit seinen Helfern ist ständig unterwegs und freut sich natürlich über jede freundliche Hilfe.

Erinnern möchte ich in diesem Zusammenhang, das Laub kann kostenlos in Schwerin-Süd entsorgt werden. Unseren älteren Mitbürgern bieten wir die Abholung der Laubsäcke an. Sie müssten sich nur mit dem Gemeindearbeiter verständigen.

In der letzten Zeit gab es wiederholt Beschwerden von Bürgern, dass sie Ihre Abfälle nicht an den Brennplätzen der Feuerwehren abladen dürfen.

Leider halten sich unsere Bürger nicht an die Vorgaben für diese Brennplätze. Durch die Gemeinde wurden auch Schilder aufgestellt. Es dürfen weder belastete Bretter und Bohlen noch alte Fensterrahmen und sonstiger Bauschutt dort abgeladen werden.

Die Feuerwehren sind letztendlich mit dafür verantwortlich, dass die durchgeführten Feuer auch ordnungsgemäß verlaufen.

Wir sollten uns gemeinsam bemühen, dass diese schönen Traditionen nicht zerstört werden.

An dieser Stelle nochmals ein besonderes Dankeschön an die Kameraden der Feuerwehren, tragen solche Veranstaltungen doch zum besseren Kennenlernen bei.

Wie Sie ja vielleicht gesehen haben, wird der kleine Weg ‚Zur Börnung‘ zurzeit ausgebaut und ich hoffe, dass er in den nächsten 3 Wochen fertiggestellt sein wird.

Wir freuen uns mit Frau Brandt über die Verlängerung Ihrer Zusatzbeschäftigung über den Demokratischen Frauenbund in unserer Gemeinde. Damit ist dann auch die Weiterführung des monatlichen Frühstücks sowie die Weihnachtsfeier für die Arbeitslosen und Rentner unserer Gemeinde gesichert.

Ganz besonders begrüßen wir alle neuen Einwohner unserer Gemeinde. Wir wünschen Ihnen viel Freude in Ihrem Wohnumfeld und hoffen, dass sie sich recht bald in unserer Gemeinde wohlfühlen.

Bei Fragen und Problemen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns über jeden neuen Erdenbürger in unserer Gemeinde und wünschen ihm und seinen Eltern viel Freude und Gesundheit.

Insbesondere denken wir an die kranken Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und wünschen Ihnen baldige Genesung und vor allem immer Menschen an Ihrer Seite, die für sie da sind.

Vor kurzem, am 4./5. Oktober, fand das Landeserntedankfest in der Gemeinde Banzkow statt.

Am Umzug am Sonntag beteiligten sich auch drei Wagen aus Kothendorf. Trotz schlechtem Wetter hat es allen Spaß gemacht. Wer weiß wie viel Arbeit dahinter steht, kann die Freude wohl ermessen, als die Kothendorfer dann aus der Zeitung erfuhren, dass ihre **Erntekrone den 3. Platz belegte. Dafür unsere besondere Gratulation.**

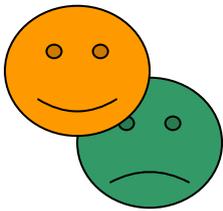
Es ist gut, dass sich auch in unserer Gemeinde Bürgerinnen und Bürger für die Erhaltung alter Traditionen engagieren.

Wenn es auch noch ein bisschen weit voraus ist, wünsche ich uns allen eine gute Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start für das Jahr 2009.

Ihre Gisela Buller



Meinungen und Anregungen aus *Unser Gemeindeläufer* Ausgabe 3/2008



Diesmal erreichten uns wieder Zuschriften auf verschiedene Art und Weise. Ob als E-Mail, Extrabeitrag oder als Anregung im **Gemeindeläufer**. Wir haben alle Beiträge gesichtet und diskutiert. Wir bedanken uns bei allen Einwohnern.



Erfreuliches erreichte uns . . .

per Papier

„An dieser Stelle möchten wir unserer Bürgermeisterin Frau Buller ein DANKESCHÖN aussprechen für ihr stets offenes Ohr, wenn Bürger mit ihren Belangen zu ihr kommen. Sie wird sofort aktiv, um zu helfen.“

per E-Mail

„Gestern Abend kam der neue ‚Gemeindeläufer‘ zu mir. Ich wollte nur sagen, dass ich die Seite über unsere gemeinsame Wanderung und die Fotos sehr gut aufgemacht fand.“

Schön wäre es, wenn dadurch andere Warsower ermuntert würden, sich ein wenig in der näheren Umgebung zu bewegen.“



Öffentliche Aushänge



„Es ist doch sehr unverständlich, eigentlich beschämend, wenn die Bekanntmachungen in den Aushangkästen und auch an den Bäumen immer wieder abgerissen oder beschädigt werden. Nicht nur das die Erstellung sehr viel Mühe bereitet, auch fehlen die Informationen für jeden Einwohner.“

Wer sich nicht dafür interessiert, schaut einfach nicht hin – lässt den Aushang aber hängen!“

Diese Informationen sind doch für alle da, auch für die „Abreißer“.

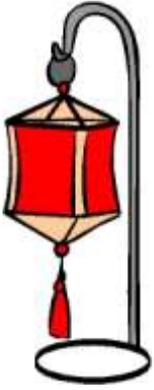
Bushaltestelle

Wir haben den Fördermittelbescheid für die Errichtung einer neuen Bushaltestelle am Bach in Warsow bekommen, so dass es hier in der nächsten Zeit auch zu Bauaktivitäten kommen wird.

Für die Bauphase wird um besondere Aufmerksamkeit gebeten.



Straßenbeleuchtung



„Ist es wirklich notwendig, die Beleuchtung in Mühlenbecker Straße - Pfennigstraße zu installieren bzw. zu erneuern? In Kothendorf stehen die 30 Jahre alten Masten aus Beton. Auch hier würden neue Leuchten sicher sehr gut in das Dorfbild passen. . . . Die 100 Meter Anfangsbereich Mühlenbecker Straße könnten sicher auch noch eine ganze Zeit unausgeleuchtet bleiben.“

„Man sollte in Kothendorf auch daran denken, es gibt keinen Fußweg. Alle müssen die Straße benutzen, . . . und das auf einer Kreisstraße! Diese ist sehr stark befahren mit LKW und PKW! Überdenkt das noch einmal.“

Die Aufträge für die Straßenbeleuchtung in der Pfennigstrasse und den Rest an der Mühlenbecker Straße wurden erteilt. Leider können wir die geplante Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Kothendorf in diesem Jahr noch nicht durchführen. Alle Lampen wurden noch einmal nachgesehen, so dass die Beleuchtung erst einmal wieder funktioniert.



Bitte beachten Sie dazu die neueste Meldung am Ende !!!

Mehr Last . . .

Eine altbewährte Tradition wird zur Last!

„Der Artikel im letzten Gemeindeläufer, **„Mehr Last als Lust!!“** hat mir sehr zu denken gegeben.

Wie kann es eine LAST sein, alten Menschen eine Freude zu machen, indem man mit einer kleinen Kindergruppe ein Ständchen zum Jubiläum (70/80/85/90 usw.) bringt?

Es kommt überhaupt nicht auf aufwendige Geschenke – wie gemalte Bilder usw. - an, sondern allein die Tatsache, dass man nicht vergessen ist, zählt hier.

Die Natur hält für solche Anlässe viele kostenlose Gaben bereit (Wiesenblumen, blühende Zweige, Herbstlaub, Tannengrün usw.), die ohne großen Aufwand eine kleine Aufmerksamkeit ergeben.

Es gibt ein altes Sprichwort:

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!“



Wie sollen unsere Kinder lernen, mit kleinen Dingen Freude zu bereiten? Durch entsprechende Motivation lassen sich Kinder schnell für eine sinnvolle Sache begeistern. Außerdem ist es doch wichtig, dass die unterschiedlichen Generationen untereinander und miteinander Kontakt pflegen.

Eine gute Dorfgemeinschaft kann noch mehr belebt werden, wenn Alt und Jung aufeinander zugehen und füreinander da sind. Ich schlage vor, diese Angelegenheit noch einmal in einem größeren Rahmen zu überdenken und ausdiskutieren.“



Waldweg

„Der Weg durch den Wald von der Pfennigstraße aus kann leider nicht mit dem Rollstuhl befahren werden, da er zu schmal und zugewachsen ist.“

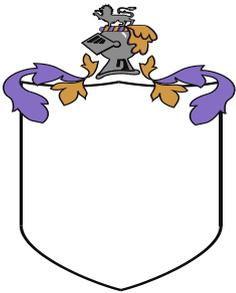
Der Gemeindearbeiter wird sich des Weges annehmen und sicher Abhilfe schaffen können.

Pfennigstraße



„Einige Kraftfahrer scheinen sich nicht an die Straßenverkehrsordnung halten zu wollen. So gilt auch in dieser Straße TEMPO 30 und das Parken auf den Rasenflächen ist auch nicht statthaft.“

Wir haben schon mehrmals auf die Einhaltung der entsprechenden Vorschriften in anderen Straßen hingewiesen. Natürlich gilt das auch für die Pfennigstraße.
Also jeder Kraftfahrer sollte daran denken.
„**Grundsätzlich ist am rechten Fahrbahnrand in Fahrtrichtung zu parken...**“ (StVO)



Ortschronik

„Eine Frage zur Ortschronik: Gibt es sie schon? Wenn ja, wo und wann kann man sie kaufen?“

Es existiert derzeit keine abgeschlossene Ortschronik. Es gab wiederholt Anfänge, die vorhandenen Unterlagen aufzuarbeiten. Damit eine Chronik publiziert werden kann, bedarf es noch einiger Anstrengungen. Die Gemeindevertretung freut sich über jeden Bürger, der bei dieser Arbeit helfen möchte.

Gemeindebibliothek

Noch einmal ein Wort zur neu eingerichteten Gemeindebibliothek!

Ich war inzwischen dort und habe festgestellt, dass ein wirklich großes und interessantes Angebot an Büchern vorhanden ist.

Bald beginnt wieder die dunkle Jahreszeit – ich empfehle allen, sich im Dorfgemeinschaftshaus Kothendorf mal umzuschauen.

Ich bin ganz sicher – ein jeder findet etwas, was ihn „fesseln“ könnte!!!

Als ich mich genauer umsah, entdeckte ich ein Buch, welches ich fast 30 Jahre lang in Antiquariaten und Bibliotheken gesucht habe. Hier in Kothendorf lag es plötzlich vor mir – ich konnte es kaum glauben – aber es ist wahr. Natürlich nahm ich es mit nach Hause, las es innerhalb von 2 Tagen und gab es auch schon weiter.

Lassen auch Sie sich überraschen!

Aenne Richter



Redaktionsteam: *Unser Gemeindeläufer*

– *Wissenswertes über die „Macher“* –

In der heutigen Ausgabe möchte ich Ihnen zwei weitere Team-Mitglieder vorstellen.

Sie erinnern sich, erst nachdem Herr Peter Düring alle Seiten der Ausgabe „in Form gebracht hat“, d. h. sie auch gestaltet hat, kann Herr Nico Wernicke die Seiten drucken und die Ausgabe in Mappen zusammenstellen.



Wenn diese Arbeit geschafft ist - dann wird Frau Renate Lambrecht aktiv. Sie holt die Exemplare von Herrn Wernicke ab und bringt sie zu den Einwohnern von Krumbeck, Kothendorf und Warsow. Ihr Fahrrad leistet dabei treue Dienste - bei „Wind und Wetter“ ist sie unterwegs - bei der Austeilung und dann wieder beim Einsammeln. Übrigens ist das Einsammeln der Exemplare mit den Eintragungen der Meinungen und Vorschläge unserer Einwohnerinnen und Einwohner für Renate Lambrecht immer wieder von neuem spannend.

Jetzt erweist sich, ob alle Ausgaben ihr Ziel erreicht haben.

Leider mussten wir feststellen, dass in den letzten Jahren doch hin und wieder pro Ausgabe ein Exemplar nicht mehr auffindbar war. Dieses stimmt uns sehr nachdenklich und traurig. Insbesondere deshalb, weil wir davon ausgehen müssen, dass wertvolle Hinweise und Anregungen uns nicht erreicht haben. In solchen Fällen werden Sie als Leserin/Leser in der nächsten Ausgabe von Frau Lambrecht informiert, wie z. B. in der Ausgabe Nr. 11.

„Allerdings hat sich in der Dorfstraße in Kothendorf bereits zum 2. Mal in Folge ein Starter so gründlich verlaufen, dass er nicht mehr auffindbar war“.

Ich wünsche nicht nur Renate Lambrecht, sondern uns allen, dass wir zukünftig keine Verluste mehr verzeichnen müssen! ... denn die eingesammelten Exemplare dienen dem Redaktionsteam zur Vorbereitung der nächsten Ausgabe. Dann müssen Ihre Zuschriften zunächst erfasst und bei der Gemeindevertreterversammlung vorgetragen werden. Dort werden dann auch die Antworten erarbeitet. Auch möchten wir Ihre Anregungen und Vorschläge möglichst schnell umsetzen.

Ich meine, das klappt schon sehr gut! Insbesondere, weil alle Mitglieder des Redaktionsteams auch nach 3 Jahren nach wie vor mit ganzem Herzen dabei sind!

So auch Herr Thomas Gresens.

Er übernimmt mit großer Hingabe die Funktion eines Lektors. Er prüft die digital vorgelegten Manuskripte, macht Vorschläge zur Verbesserung der Verständlichkeit der Texte.

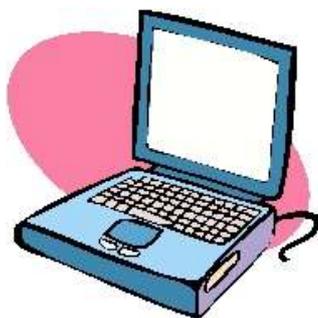
Auch für die Rechtschreibprüfung ist er zuständig und wir sind alle erleichtert, wenn er - wenn auch ganz selten - noch einen Rechtschreibfehler findet. - Die Mitglieder des Teams ärgern sich darüber nicht, sondern freuen sich über diese Unterstützung, denn wem ist von uns noch nie ein Fehler unterlaufen?

Für uns im Redaktionsteam gilt die Devise „Jeder macht das, was er am besten kann!“ Und so sitzt der Lehrer an der richtigen Stelle!



Übrigens, die digitale Bearbeitung läuft bei uns so ab:

Auf einem USB-Datenträger bringt jeder Text-Autor seinen Beitrag mit. Dieser wird über einen Laptop (PC) geöffnet.



Damit alle den Text gleichzeitig lesen können, nutzen wir einen so genannten Beamer. Dieser vergrößert die Bildschirmseite des PC an der Wand.

Dadurch kann Herr Thomas Gresens alle Vorschläge zur Änderung und Ergänzung sofort und für alle nachvollziehbar umsetzen.

Erst wenn alle eingereichten Textbeiträge und Bilder durch das Redaktionsteam besprochen und „für gut befunden“ wurden, werden die Seiten gespeichert und an Herrn Peter Düring übergeben. Nicht selten saßen wir bis 22:30 Uhr und länger.

Ich habe den Eindruck, dass auch zu solch später Stunde alle Mitglieder des Redaktionsteams immer wieder mit großem Interesse dabei sind und auch Freude an der Erarbeitung des Informationsblattes der Gemeinde Warsow „Unser Gemeindeläufer“ haben.

Ein Team „lebt“ von dem großen Engagement und der absoluten Zuverlässigkeit seiner Mitglieder.

Stellvertretend habe ich in dieser Ausgabe über die wertvolle Arbeit von Frau Renate Lambrecht und Herrn Thomas Gresens berichtet. Sie sind von Anfang an - 3 Jahre lang - immer zuverlässig und mit ganzem Herzen dabei.

Dafür möchte ich beiden ein herzliches Dankeschön sagen. Mit solchen Mitgliedern macht unsere ehrenamtliche Arbeit wirklich Spaß!

Und wiederum denke ich, dass Frau Lambrecht und Herr Gresens der Dank vieler Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Warsow sicher ist.

Ihr
Gerhard Evers
Leiter Redaktionsteam
(Fortsetzung folgt)



Kirchgemeinden Gammelin–Warsow & Parum

„Wunder gibt es immer wieder...“

Dachziegel für die Kirche in Warsow



Sonnabends, morgens um acht.

Der Himmel hatte alle Schleusen geöffnet, der Regen pladderte ausdauernd und ohne Pause. Das war weder der Tag, noch die Uhrzeit oder gar das Wetter für einen gemeinnützigen Einsatz im Freien. Und trotzdem musste es sein.



Die Kirchgemeinde Gammelin-Warsow hatte um Hilfe gebeten, um etwa 10.000 Dachziegel für das renovierungsbedürftige Kirchendach aus drei Containern zu laden. Gekommen waren diese Container aus Schwerin, als Spende der dortigen Domgemeinde.



Die einzige Bedingung: Die Container wurden am Freitagabend angeliefert und mussten an diesem Wochenende, bis Sonntagabend, abgeladen sein.

Und: das Wunder geschah. Nachdem erst keiner kam, dann einer kam (allerdings nur, um abzusagen) trafen plötzlich die Helfer ein – ein stetiger Strom Freiwilliger kam vorbei, so dass gegen neun etwa 30 Männer bei der Arbeit waren. Allein die Freiwilligen Feuerwehren aus Warsow und Kothendorf kamen mit ihren Leuten.



Dank des Einsatzes der vielen Menschen, egal ob kirchlich oder nicht, waren die Container bereits um kurz nach zehn leer.

Da schmeckten Spenden-Kuchen oder -Würstchen, Kaffee oder Bier zum Abschluss natürlich erst richtig gut.

Und weil's so gut geklappt, sollten in der Folgewoche gleich die nächsten 3 Container kommen.

Pastorin Harder handelte allerdings eine Schonfrist von 14 Tagen aus.



Die Kirchgemeinde Gammelin-Warsow sagt „Dankeschön“ an alle Helfer!

Silke Ross

Aus der Kindertagesstätte „Sonnenschein“

Erste Hilfe ist wichtig - das sollte jeder wissen.

Zugegeben, Unfälle im Kindergartenalltag sind nicht so häufig, und wenn es dazu kommt, sind wir Erzieherinnen dafür gewappnet.

Erste Hilfe kann aber auch erfolgreich durch Kinder erfolgen, wenn sie mit der Thematik vertraut gemacht werden und sich zum „Ersthelfer von Morgen“ ausbilden lassen.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. hat dazu ein Lehrprogramm entwickelt, welches bereits mit Erfolg in vielen Kindergärten zur Ausbildung von „Ersthelfern“ führte.

Auch in unserer Kindertagesstätte belegten die Kinder der Maulwurfgruppe im September erfolgreich einen Kurs zum „Ersthelfer von Morgen“.

Diese Tage wurden von Gerhard Fischer sehr anschaulich und einfühlsam geleitet.

Ziel dieses Kurses war es,

- die Kinder früh für die Erste Hilfe und soziales Engagement zu sensibilisieren,
- den Kindern ein Basiswissen und - Fertigkeiten der Ersten Hilfe zu vermitteln,
- Unfallprophylaxe durchzuführen,
- aber auch die Kinder zu Selbstverantwortlichkeit hinzuführen,
- und vor allem die Steigerung des Selbstwertgefühls zu fördern.

Die kleinen „Ersthelfer von Morgen“ zeigten sich sehr interessiert und aufmerksam.

Zuerst lernten die Kinder wie wichtig es ist, ein verletztes Kind zu trösten und ihm beizustehen.

Hier lernten die Kinder vor allem keine Angst vor dem Helfen zu haben.

Auch die stabile Seitenlage wurde probiert und die Kinder bewiesen Verständnis und Mut. Alles konnte untereinander geübt werden, vom Verband am Kopf und Hand bis zum Pflaster am



Arm oder die stabile Seitenlage auf der Rettungsdecke. Die Kinder lernten auch die wichtige Telefonnummer kennen – 112 - die Notfallnummer, die **nur im Notfall** gewählt werden darf.



Natürlich wurde auch das Absetzen eines Notrufes geübt.

Herr Fischer demonstrierte anschaulich, wie wichtig das Zuhören am Telefon hierbei ist. Er simulierte sehr realistisch die Notfallzentrale.

Am Ende dieses Kurses erhielten alle teilnehmenden Kinder eine Urkunde über den „Ersthelfer von Morgen“.

Text: Andrea Hanke / Bilder: Angelika Besch

Pinnwand



Bald nun ist
Weihnachtszeit

17. Dezember 2008 um 14.30 Uhr

Seniorenweihnachtsfeier

Im Dorfgemeinschaftshaus
in Kothendorf

Regelmäßige Treffen im Pfarrhaus

- * **jeden ersten Sonnabend im Monat**
10:00 – 12:00 Uhr
Christenlehre 5/6. Klasse
- * **jeden vierten Mittwoch im Monat**
14:30 – 16:00 Uhr
Frauenkreis

Paint-Brush-Work

Zur Erinnerung:

am 08.11.2008 um 10:00 Uhr

in Kothendorf

Dorfgemeinschaftshaus.



Frühstückstreff im Dorfgemeinschaftshaus

Jeweils 9:30 Uhr in Kothendorf

03.12.08 - 14.01.09 - 11.02.09 - 11.03.09,
08.04.09

Es freut sich die Gemeindevertretung

Unsere Gemeindebibliothek
im Dorfgemeinschaftshaus Kothendorf
hat geöffnet:

→ Montag von 17.00 – 18.00 Uhr
Frau Lambrecht

→ zusätzlich wochentags von
9.00 – 14.00 Uhr

nach Vereinbarung Tel.: 03869/70074

Veranstaltungen Kinder- und Jugendtreff Warsow

1.12.2008 - 28.2.2009

❖ Dezember `08

- Weihnachtsgrillparty  im Treff
 - 12.12.2008 - 18.00 Uhr
- Weihnachtsbacken
 - 17.12.2008 - 15.00 Uhr



❖ Januar `09

- Neujahrstreff
 - 17.1.2009 - 15.00 Uhr
- Spielenachmittag



❖ Februar `09

- Kochduell
- Kinobesuch
- Bowlingabend 
- Kreativnachmittag

} Ferienveranstaltungen

Wöchentlich / 14-tägig findet statt:

- Tischtennistraining
- Unterweisung PC
- der Fotoclub

Termine für gemeinsame Veranstaltungen mit den Jugendeinrichtungen des Amtsbereiches werden noch bekannt gegeben.

Die Kinder- und Jugendbibliothek ist für alle Kinder und Jugendlichen während der Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendtreffs geöffnet.

Genaue terminliche und inhaltliche Angaben werden rechtzeitig im Kinder- und Jugendtreff Warsow und in den Aushängen bekannt gegeben. Änderungen sind vorbehalten.

Bei Anfragen oder Vorschlägen bin ich unter Mobil: 0152-07423964, oder während der Öffnungszeiten im Kinder- und Jugendtreff Warsow zu erreichen.

Angela Böttcher
Leiterin Kinder- und Jugendtreff Warsow

Es ist immer was los...

Halloween – Übernachtungsparty im Kinder- und Jugendtreff Warsaw

Also wie schon gesagt – es ist immer was los im Kinder- und Jugendtreff Warsaw. Den zahlreichen Einsätzen bei der Gestaltung des Clubgartens und einer zünftigen Gartenparty folgten ein dreitägiges Zeltlager im Freibad Kalkwerder bei zwar wechselhaftem Wetter aber trotzdem toller Stimmung und ein Street soccer – Pokalspiel der Jugendclubs Holthusen und Warsaw.



Beim Street soccer – Pokalspiel waren sechs Mannschaften im Alter von 5 bis 17 Jahren, darunter eine Mädchenmannschaft, angetreten. Die Street soccer waren mit Feuereifer dabei und lieferten ein kämpferisches und faires Spiel.

Es galt einen der zwei Wanderpokale zu erringen, welche für die „Kleinen“ – Altersklasse 5 – 11 und für die „Großen“ – Altersklasse 12 – 17 vom Kinder- und Jugendtreff

Warsow bereitgestellt wurden.

Nach dreistündigem hartem Kampf standen die Sieger fest.

Platzierung - „Die Kleinen“

1. Die wilden Kerle
2. Holthusen Klein
3. The Thunder

„Die Großen“

1. Kicker Warsaw
 2. Play-Girls-Soccer
- DGZ - außer Wertung



Mit Grillwurst, Waffeln und Getränken gestärkt, nahmen die Teilnehmer voller Freude ihre Preise entgegen. Am Ende war jeder ein Sieger und es hat allen Spaß gemacht. Dank an dieser Stelle noch an Karsten Gröning, Ricarda Gläser, Gerald Flake und Dominic Böttcher für ihre tatkräftige Unterstützung.

Natürlich war das nicht alles. Bauchtanzabend, Badeausflüge, Apfelernte und Saften, Kochen mit Blinki, Kinobesuch, Fußballtag – um nur einiges zu nennen.

Der nächste Höhepunkt wird unsere gruselig schöne Halloween - Übernachtungsparty im Kinder- und Jugendtreff in den Herbstferien sein. Grausige Überraschungen und schleimiges Essen sind garantiert. Also nicht erschrecken wenn am 29.10.2008 die Geister in Warsaw los sind.



Weitere Highlights sind das Weihnachtsbasteln, der Ausflug des Fotoclubs und natürlich unsere Weihnachtsgillparty für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Angela Böttcher
Leiterin Kinder- und Jugendtreff Warsaw

Landeserntedankfest am 05.10.2008 in Banzkow

Schon im letzten Jahr hatten wir beschlossen, dass wir am Landeserntedankfest teilnehmen. Frau Knüppel und Frau Telschow nähten uns mit Liebe zum Detail zwei neue Trachten.

Mit Hilfe von Herrn Hopp arbeitet Herr Uwe Telschow einen sehr alten Leiterwagen wieder auf. Diesen hatten wir von der Familie K. Becker aus Krumbeck geschenkt bekommen.

Am 26.09.2008 begannen wir damit die Erntekrone zu binden. Diese wurde zur Prämierung in der Woche vor dem Fest nach Banzkow gebracht. Überraschend wurde sie mit Platz 3 bewertet. Darüber freuten wir uns sehr.

Zwei Tage vor dem Ereignis wurden die zwei Traktorengespänne und der Leiterwagen geschmückt. Dazu fertigten wir und einige Kinder Eichenlaub-, Kartoffel- und Kastaniengirlanden an. Des Weiteren wurde der Leiterwagen mit vielen alten Handarbeitsgeräten bestückt.

So fuhren wir am Sonntag den 05.10.2008 mit den geschmückten und reichlich mit Erntegut befüllten Wagen bei Wind und Dauerregen los. Nach 1 ½ Stunden Fahrt mit Pause waren wir endlich in Banzkow.

Wir nahmen Aufstellung, nachdem wir uns kurz gestärkt hatten (Verpflegung hatten wir ausreichend mit auf dem Wagen).

Nach einer Stunde Umzug durch das geschmückte Dorf kamen wir auf der Festwiese an. Alle Beteiligten hatten sich auf einen schönen Tag gefreut!

Schade war es, dass aufgrund der Witterung viele Wagen verhängt werden mussten und von den schönen Trachten nicht viel zu sehen war.

Gemeinsam ließen wir den Tag mit Kaffee und Kuchen, Hasenbrote, Kartoffelsalat und Würstchen in der trockenen und warmen Küche der Familie Knüppel ausklingen.

Das Kreiserntefest findet nächstes Jahr in der Gemeinde Radelübbe statt. Hierzu schmiedeten wir bereits gemeinsam Pläne.

Ob die beteiligten Wagen in Banzkow auch noch prämiert wurden, war uns nicht bekannt.

Wir danken allen Teilnehmern und zahlreichen Helfern.



Familien K. Knüppel, M. Auffarth, R. Eisenblätter, S. Lemcke sowie Frau Knüppel, Frau Telschow, Frau Dziedo, Frau Reifschläger, Frau Boldt, Frau Buller, Frau Lemcke, Herrn Paradies und Herrn Telschow und Kutscher Manfred

Heike Lemcke und Ivonne Auffarth

29.09.2008

**Pressemitteilung der RAA Mecklenburg-Vorpommern zur Präsentation der Broschüre
„Im Verein – Gegen Vereinnahmung“ am 30.09.2008 in Schwerin****Wenn Neonazis mitspielen wollen –
RAA- Broschüre gibt Rechtssicherheit im Umgang mit Rechtsextremisten**

Demokraten eilt oft der Ruf voraus alles und jeden ertragen zu müssen. Auch die MitarbeiterInnen des Regionalzentrums für demokratische Kultur Westmecklenburg werden seit einem Jahr mit der Frage konfrontiert, wie man mit Neonazis und deren Familien in Schulen oder Kindergärten umgeht, berichtet Karl-Georg Ohse, der Leiter des Zentrums. Er und seine drei Kolleginnen wurden in den vergangenen Jahren nicht nur von Bildungseinrichtungen, sondern zunehmend von Sportvereinen, Feuerwehren und Bürgerinitiativen zur „Vereinnahmungsstrategie“ der NPD konsultiert. Deshalb entschloss sich die Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie Mecklenburg-Vorpommern (RAA MV) die übersichtliche Handreichung „Im Verein – gegen Vereinnahmung“ zum Umgang mit rechtsextremen Mitgliedern zu erarbeiten und mit Mitteln des Ministeriums für Soziales und Gesundheit zu veröffentlichen.

„Um angemessen beraten zu können“, so erzählt Karl-Georg Ohse, „mussten wir uns erstmal selber fit machen.“ In Wolfgang Pfeffer fanden sie kompetente Unterstützung. Seit Jahren unterstützt Wolfgang Pfeffer in Seminaren und auf seinem Internetportal www.vereinknowhow.de Vereine. Gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Michael Röcken hat Wolfgang Pfeffer die

vereinsrechtlichen Fragen, die sich im Umgang mit Rechtsextremisten ergeben, verständlich und systematisch beantwortet. Mit der Broschüre „Im Verein – gegen Vereinnahmung“ wollen das Regionalzentrum und Wolfgang Pfeffer der Unsicherheit, die sich aus dem Beitritt von Kadern ergeben kann entgegenwirken. Eine kleine Änderung der Satzung kann so verhindern, dass sich NPD-ler aktiv am Vereinsleben beteiligen oder die Führung des Vereins übernehmen können. Allerdings, so Karl-Georg Ohse, können Satzungsänderungen keine politische Auseinandersetzung mit Antidemokraten ersetzen. Das weiß auch Dieter Karczewski vom Lübtheener SV Concordia. Als Geschäftsführer des größten Lübtheener Sportvereins muss er sich ständig mit Anbieterungsversuchen der NPD-Spitzenkader auseinandersetzen. Die Vereinsführung hat rechtzeitig erkannt, dass sie sich positionieren muss, will sie nicht zum Spielball der Rechtsextremen werden. Mit Unterstützung des Regionalzentrums und der juristischen Tipps von Wolfgang Pfeffer hat sich der Verein für Demokratie und Rechtsextremismus ausgesprochen und einen vereininternen Diskussionsprozess angestoßen. Die Alltagserfahrungen die der Geschäftsführer und der Schatzmeister des SV Concordia gemacht haben, runden diese Handreichung ab.

Die Handreichung ist ab sofort über die
RAA Mecklenburg-Vorpommern

Am Melzer See 1

17192 Waren/ Müritz

info@raa-mv.de

gegen Porto

oder als Download unter www.raa-mv.de/publikationen zu erhalten.

V.i.S.d.P.:

Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Demokratie und Integration Mecklenburg-Vorpommern e.V. (RAA MV) / Regionalzentrum für demokratische Kultur Westmecklenburg



2. Volleyballturnier des SV Warsow am 5. Oktober



Am Sonntagvormittag hatte uns
eingeladen. Pünktlich um 9.30 U
Am Start waren Mannschaften a
und Warsow.

um Volleyballturnier
ten aus der Region teilnahmen.
; Schwerin, Sülte, Holthusen



Erstmals wurde dieses Turnier in der Halle in Stralendorf durchgeführt und es wurde in zwei Fünfer Staffeln, auf drei Volleyballfeldern gleichzeitig gespielt. Die Auslosung ergab, dass sich schon in der Vorrunde in der Staffel A, drei der Turnierfavoriten gegenüberstanden.

Nach Abschluss der Vorrunde ergaben sich folgende Halbfinalspiele:

Last Minute Sülte gegen **Freundeskreis Dümmer** (1:2 Sätze)
Rogahner SV gegen Saubären Schwerin I (2:0 Sätze)



Finale: **Freundeskreis Dümmer** gegen Rogahner SV
Ergebnis : 2:1 Sätze

Spiel um Platz 3
Saubären SN I gegen Last Minute
Ergebnis: 0:2 Sätze



Nach einem spannenden Finale, das erst im Tiebreak entschieden wurde, konnte der Veranstalter den Pokal an die Mannschaft vom **Freundeskreis Dümmer** überreichen.

Alle teilnehmenden Mannschaften zeigten guten Volleyballsport und versprachen im Jahr 2009 zum nächsten Pokalturnier wieder zu kommen.

Ein Dankeschön an die fleißigen Helfer, die dafür sorgten,
dass das Turnier ein großer Erfolg wurde!

Gewerbetreibende stellen sich vor

Vorabinformation

Die Gemeindevertretung möchte auf diesem Wege informieren, dass Anfang des Jahres 2009 wiederum ein Unternehmerstammtisch stattfinden wird.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass sich Interessenten bei den Gemeindevertretern formlos anmelden.
Eine persönliche Einladung folgt.



Die Gemeindevertretung

17. Oktober 2008 – Steter Tropfen höhlt den Stein



Auf Betreiben der Gemeindevertretung sowie ständiger Argumentation gegenüber dem Amt Stralendorf ist es nunmehr gelungen, das Geld für die Beleuchtung in Kothendorf schon in diesem Jahr zu erhalten.
Damit wird mit der Erneuerung noch in diesem Jahr begonnen.

*Allen Einwohnerinnen und Einwohnern
der Gemeinde Warsow
wünschen wir ein friedliches
Weihnachtsfest und einen erfolgreichen
Start in das Jahr 2009.*





Wir gratulieren

Die Gemeindevertretung Warsow und das Redaktionsteam gratulieren allen Geburtstagskindern und Jubilaren der Monate *November, Dezember, Januar.*

Witzig - Witzig

„Bitte die Filme schnell entwickeln, wir wollen wissen, wo wir im Urlaub überall waren!“



Eine Bitte an unsere Leserinnen und Leser:

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns über Jubiläen und andere freudige Ereignisse informieren würden, um an dieser Stelle gratulieren zu können.

Im Voraus vielen Dank

Für das Redaktionsteam
Ihr *Gerhard Evers*

Impressum:

Unser Gemeindeläufer

- Informationen von und über die Gemeinde Warsow -

Herausgeber: Gemeindevertretung Warsow



Das Projekt wurde von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. gefördert

Ausgaben: 1/4-jährlich

Auflage: 20 Exemplare

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2009: **15. Jan. 2009**

Bis dahin bitte die Beiträge abgeben

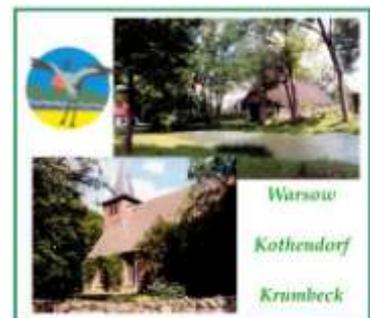
Redaktion und Leitung des Arbeitskreises:

Gerhard Evers

1. Stellvertretender Bürgermeister

Tel./Fax: 038859 258

E-Mail: gerhard-evers@t-online.de



© PD